

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Allg. Unk. 45 488, Unterhalt. der Masch., Geräte u. dergl. 29 327, do. der Pferde u. Wagen 4344, Abschreib. 116 437, Gewinn 231 653. — Kredit: Vortrag 4406, Grubenbetriebe 393 788, Zs. 29 056. Sa. M. 427 251.

**Dividenden 1887—1909:** 10, 10, 14, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 16, 20%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** H. Weese, O. Glockemeier **Prokuristen:** Ed. Pittelko, R. Loch.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Franz Griebel.

**Zahlstellen:** Ges. Kasse; Berlin N. 24: A. Reissner Söhne.

## Deutsch-Böhmische Kohlen- u. Brikett-Werke Akt.-Ges.

in **Blasewitz** bei Dresden.

**Gegründet:** 21./7. 1906; eingetr. 26./7. 1906. Gründer siehe Jahrg. 1907/08. Statutänd. 24./6. 1909. Sitz der Ges. bis dahin in Dresden.

**Zweck:** Betrieb von Kohlenbergwerken, deren Pachtung u. Verpachtung, der Handel mit Bergwerken und Bergwerksprodukten aller Art, Errichtung und Betreibung von Anlagen, welche zur Gewinnung oder Verwertung von Kohlenbergwerksprodukten und zum Transporte derselben dienlich erscheinen, Zeichnung, Übernahme und Erwerb von Aktien und Kuxen von Bergwerksunternehmungen und Beteiligung an solchen in jeder anderen Form. Auf Grund des Beschlusses des A.-R. vom 30./7. 1906 hat die Ges. 88,4 Kuxe der Königsberger Kohlen-Gewerkschaft in Königsberg i. B. — 11,6 Kuxe sind im Besitze der Gewerkschaft selbst — zu einem Gesamtpreise von M. 2 999 942 erworben, in welchem sämtliche mit dem Ankauf der Kuxe verbundene Unk., als Verkaufsvermittlungs-Provision, Kuxenübertragungsgebühren, Schlussnotenstempel usw. enthalten sind. Ferner sind auf Grund des Beschlusses des A.-R. v. 13./9. 1906 die sämtlichen 66 bzw. 128 Kuxe der Gewerkschaften Boden und Sylvester mit Ertragsberechtigung ab 1./1. 1906 zu einem Gesamtpreis von rund M. 2 740 000 erworben worden, wovon auf Boden M. 1 530 000 und auf Sylvester M. 1 210 000 entfallen.

Der Besitz der Königsb. Kohlengewerksch. im Falkenau-Eger-Becken umfasst eine Kohlen-gerechtsame von 89 Grubenmassen u. 12 Überscharen mit rund 470 ha, ausserdem ein grosses Freischürfgebiet. Auf den Grundstücken befinden sich 2 Brikettfabriken. In 1905/06 betrug die Kohlenförd. 154 735 u. 1906 (9 Mon.) 127 514 t, während die Brikettfabriken zus. 63 007, 50 940, 1907 93 200, 1908 108 630, 1909 112 200 t Briketts fabrizierten. Die Leistungsfähigkeit der Brikettfabriken wurde durch Aufstellung von 4 neuen Brikettpressen auf jährlich 120 000 t erhöht. Für den Wert des Unternehmens wird eine Schätzung veröffentl., die auf K 4 433 000 kommt, wovon K 1 830 000 auf die Anlagen u. K 2 603 000 auf die Kohlenfelder entfallen. Das Grubenfeld der Bodener Gew. enthält drei Kohlenflöze; in Betrieb ist ein Tagebau auf Braunkohlen u. ein Tiefbau mit Gaskohlen. Kohlenförderung 1905—1909: 145 180, 200 750, 241 400, 243 900, 245 400 t. Für den Gesamtbesitz wird eine Schätzung mit K 2 500 000 bewertet. Das Grubenfeld der Sylvester-Gew. enthält ebenfalls drei Flöze, deren Kohle durch Tagebau zu gewinnen ist. Dieser Tagebau ist bisher nur aus dem Grunde nicht aufgeschlossen und in Abbau genommen, weil er vor der Regulierung der Eger deren Inundationen ausgesetzt war. In der Bilanz der Sylvester-Gew. figurirt der Bergwerksbesitz mit K 1 280 000.

Die Königsberger Kohlengewerkschaft verteilte für die Zeit vom 1./4.—31./12. 1906 K 700, für 1907 K 1500, für 1908 K 1000, für 1909 K 1500 t Ausbeute pro Kux, die Bodener Gewerkschaft für 1906 K 1250, für 1907 K 2300, für 1908 K 3000, für 1909 K 3000 pro Kux. Die Erträge der Gew. pro 1907 von K 132 600 bzw. K 151 800 kamen erst im Geschäftsjahr 1908 der Akt.-Ges. zur Verrechnung, ebenso die Ausbeute von 1908 erst 1909.

**Kapital:** M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. **Anleihe:** M. 3 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. von 1906, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Treuhand-Ges. in Berlin u. durch Indossament übertragbar. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. durch Ausl. im Okt. (zuerst 1911) auf 1./1. (zuerst 1912); ab 1./1. 1913 verstärkte oder Totalkünd. zulässig. Zur Sicherheit der Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen, also von M. 3 000 000 nebst Zs. und Kosten, sowie des Aufgeldes von 2% hat die Schuldnerin durch Faustpfandvertrag mit der Deutschen Treuhand-Ges. dieser bzw. den jeweilig legitimierten Inhabern der Teilschuldverschreibungen 88,4 Kuxe der Königsberger Kohlen-Gew. (die restl. 11,6 Kuxe sind Eigentum und im Besitz der Gew.), sämtl. 66 Kuxe der Bodener Gew. in Boden, sämtl. 128 Kuxe der Sylvester-Gew. bei Theussau mit einem Gesamterwerbspreis von rund M. 5 740 000 verpfändet. Die Kuxscheine befinden sich während der Dauer der Anleihe im Pfandbesitz der Deutschen Treuhand-Ges., welche die Pfandhalterschaft als Vertreter der jeweiligen Gläubiger ausübt. Zur Zeit des Abschlusses des Faustpfandvertrages hat eine Zubussverpflichtung auf den Kuxen nicht geruht. Die Verpfändung erstreckt sich auf alle mit den vorerwähnten Kuxen verbundenen Rechte einschl. der Ansprüche auf verfallene und zukünftige Ausbeute und Liquidations-Erlöse. Zur weiteren Sicherheit der Forderungen aus den Teilschuldverschreib. haben die Königsberger Kohlengewerkschaft in Königsberg i. B., die Bodener Gew. in Boden und die Sylvester-Gew. eine jede für sich für die pünktliche Erfüllung sämtlicher der Schuldnerin